
TAIFUN-Collection
Gerry Weber Fashion GmbH

EINZELABSCHLUSS und LAGEBERICHT
2010/11

**TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2011

AKTIVA

	<u>31.10.2011</u>	<u>31.10.2010</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>763.889,00</u>	<u>556.585,66</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.862,00	6.103,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>91.856,00</u>	<u>73.971,00</u>
	<u>93.718,00</u>	<u>80.074,00</u>
	<u>857.607,00</u>	<u>636.659,66</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155.567,00	519.686,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.508.400,00	1.767.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.294.900,00	3.542.160,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>78.182,00</u>	<u>95.772,48</u>
	<u>8.037.049,00</u>	<u>5.924.618,48</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.041.537,53	10.503.114,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	160.549,84	736.976,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	824.427,30	1.158.285,88
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 359.690,30 (Vorjahr: EUR 675.966,28)		
	<u>11.026.514,67</u>	<u>12.398.376,88</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>149.728,24</u>	<u>151.798,52</u>
	<u>19.213.291,91</u>	<u>18.474.793,88</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>4.042,34</u>	<u>3.582,15</u>
	<u>20.074.941,25</u>	<u>19.115.035,69</u>

PASSIVA

	<u>31.10.2011</u>	<u>31.10.2010</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Bilanzgewinn	<u>4.906.710,13</u>	<u>4.906.710,13</u>
	<u>5.426.710,13</u>	<u>5.426.710,13</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>871.535,17</u>	<u>1.500.551,01</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.471.814,79	3.403.056,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.471.814,79 (Vorjahr: EUR 3.403.056,05)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.117.116,22	8.579.972,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.117.116,22 (Vorjahr: EUR 8.579.972,42)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 9.937.924,94 (Vorjahr: EUR 8.270.995,62)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	187.764,94	204.746,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 187.764,94 (Vorjahr: EUR 204.709,76)		
- davon aus Steuern: EUR 70.775,58 (Vorjahr: EUR 69.074,15)		
	<u>13.776.695,95</u>	<u>12.187.774,55</u>
	<u>20.074.941,25</u>	<u>19.115.035,69</u>

TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

	2010/11 EUR	2009/10 EUR
1. Umsatzerlöse	98.909.340,91	88.740.851,07
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.494.140,00	475.147,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	339.831,10	323.788,79
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 23.331,51 (Vorjahr: EUR 92.668,88)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.803.030,25	-9.906.238,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48.915.497,97	-45.542.590,31
	-61.718.528,22	-55.448.829,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.660.232,64	-3.980.507,03
b) Soziale Abgaben	-629.538,60	-631.884,28
	-4.289.771,24	-4.612.391,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-235.417,78	-313.370,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.893.852,80	-18.922.879,24
- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 9.272,67 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.270,00	6.473,37
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.900,00 (Vorjahr: EUR 1.275,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-115.894,35	-154.834,71
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 5.611,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 105.247,53 (Vorjahr: EUR 144.765,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.492.117,62	10.093.955,03
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.624,72	21.091,63
12. Sonstige Steuern	-1.932,00	-2.571,00
13. Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	-16.508.810,34	-10.112.475,66
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag	4.906.710,13	4.906.710,13
16. Bilanzgewinn	4.906.710,13	4.906.710,13

**TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

**ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westf., ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB sind die Vorjahreszahlen nicht an die erstmals angewandten Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angepasst worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer über fünf Jahre, die bis zum 31. Oktober 2007 angeschafft wurden, werden generell degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben. Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel zur linearen Abschreibung. Wirtschaftsgüter mit Nutzungsdauern bis fünf Jahren werden linear abgeschrieben. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Die in den immateriellen Wirtschaftsgütern ausgewiesenen Belieferungsrechte werden je nach Laufzeit des zu Grunde liegenden Vertrags über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird die FiFo-Methode angewandt. Die unfertigen Erzeugnisse wurden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten enthalten sind. Die fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese werden retrograd mit dem Verkaufspreis abzüglich eines Abschlags für Gewinn, noch anfallende Kosten sowie nicht aktivierungsfähige Gemeinkosten ermittelt. Vom Wahlrecht der Aktivierung aktivierungsfähiger Gemeinkosten wird teilweise Gebrauch gemacht.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen sind nach den Vorgaben des BilMoG unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) RS HFA 3 gebildet worden. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Diskontierungszinssatz von 5,13 %, unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a., verwendet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bilanziert.

Die sich aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebenden Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 1 EGHGB wurden berücksichtigt. Die Anpassung der Wertansätze erfolgt unter Beachtung der Übergangsvorschriften zum 1. Januar 2010. Die Vorjahreszahlen wurden bei erstmaliger Anwendung des BilMoG nicht angepasst (Art. 67 Abs. 8 EGHGB).

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist als Anlage zum Anhang beigelegt.

2. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von EUR 520.000,00 ausgestattet. Das Kapital ist voll eingezahlt.

3. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn besteht vollständig aus dem vororganschäftlichen Gewinnvortrag.

4. Sonstige Rückstellungen

	31.10.2011	31.10.2010
	TEUR	TEUR
Gewährleistungen	241	216
Ausstehende Rechnungen	162	305
Jahressonderzahlungen	116	125
Resturlaub	105	159
Altersteilzeit	68	487
Prämien Mitarbeiter	61	70
Tantieme	45	60
Übrige	74	79
	872	1.501

Die Rückstellung Altersteilzeit (TEUR 332) und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen (TEUR 264) werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Der angegebene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2010/2011 haben wir in erheblichem Umfang auf Leistungen der Gerry Weber International AG und anderer Schwestergesellschaften zurückgegriffen. Hierfür sind wir mit einer Kostenumlage von TEUR 3.196 (Vorjahr: TEUR 2.852) belastet worden. Wir werden die Leistungen in vergleichbarem Umfang auch zukünftig in Anspruch nehmen.

Die daneben bestehenden eigenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 69.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden ausschließlich mit Damenoberbekleidung getätigt. Sie wurden zu 56,5 % im Inland und 43,5 % im Ausland erzielt (im Vorjahr zu 57 % im Inland und zu 43 % im Ausland).

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Die gemäß § 267 Abs. 5 HGB sowie § 285 Nr. 7 HGB ermittelten Beschäftigtenzahlen betragen im Jahresdurchschnitt:

	2010/2011	2009/2010
Angestellte	70	67
Gewerbliche Arbeitnehmer	1	2
	<u>71</u>	<u>69</u>

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer waren:

- Herr Gerhard Weber, Kaufmann, Halle/Westf.,
- Frau Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal,
- Herr Bernd Brodrick, Kaufmann, Dortmund (seit 17.10.2011).

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt 2010/2011 von der Gesellschaft TEUR 25 (im Vorjahr: TEUR 0).

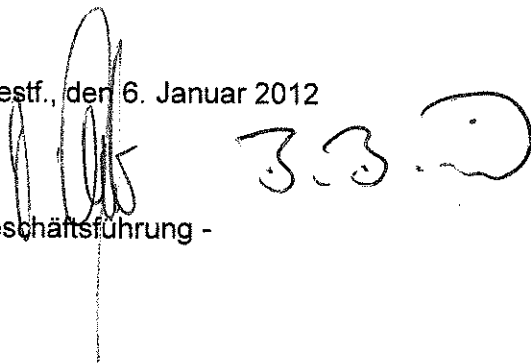
4. Gewinnverwendung

Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wird das Jahresergebnis an die Gerry Weber International AG, Halle/Westf., abgeführt.

5. Besitzverhältnisse

Alleingesellschafterin ist die Gerry Weber International AG, Halle/Westf. Wir werden in den Konzernabschluss der Gesellschafterin einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Halle/Westf., den 6. Januar 2012

The image shows a handwritten signature on the left, consisting of a large, stylized 'G' followed by 'W'. To the right of the signature are the handwritten initials 'G.W.' and a small circle.

- Die Geschäftsführung -

TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/11

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert			
	01.11.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2011 EUR	01.11.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2011 EUR	31.10.2010 EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.200.793,64	418.890,81	0,00	2.619.684,45	1.644.207,98	211.587,47	0,00	1.855.795,45	763.889,00	556.585,66
	<u>2.200.793,64</u>	<u>418.890,81</u>	<u>0,00</u>	<u>2.619.684,45</u>	<u>1.644.207,98</u>	<u>211.587,47</u>	<u>0,00</u>	<u>1.855.795,45</u>	<u>763.889,00</u>	<u>556.585,66</u>
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116.512,73	0,00	0,00	116.512,73	110.409,73	4.241,00	0,00	114.650,73	1.862,00	6.103,00
Technische Anlagen und Maschinen	99.912,09	0,00	0,00	99.912,09	99.912,09	0,00	0,00	99.912,09	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	696.903,84	37.474,31	0,00	734.378,15	622.932,84	19.589,31	0,00	642.522,15	91.856,00	73.971,00
	<u>913.328,66</u>	<u>37.474,31</u>	<u>0,00</u>	<u>950.802,97</u>	<u>833.254,66</u>	<u>23.830,31</u>	<u>0,00</u>	<u>857.084,97</u>	<u>93.718,00</u>	<u>80.074,00</u>
	<u>3.114.122,30</u>	<u>456.365,12</u>	<u>0,00</u>	<u>3.570.487,42</u>	<u>2.477.462,64</u>	<u>235.417,78</u>	<u>0,00</u>	<u>2.712.880,42</u>	<u>857.607,00</u>	<u>636.659,66</u>

TAIFUN-COLLECTION GERRY WEBER FASHION GMBH HALLE/WESTF.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

Lage der Konjunktur

Blickt man auf die Entwicklung der Weltwirtschaft im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011, so ist diese Periode von positiven Konjunkturdaten einerseits und Bangen im Hinblick auf die Auswirkungen der Schuldenkrise andererseits geprägt. Die günstige konjunkturelle Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft wurde insbesondere durch binnenwirtschaftliche Wachstumskräfte gefestigt. Steigende Arbeitseinkommen und sinkende Arbeitslosenzahlen haben die Anschaffungs- und Konsumneigung der privaten Haushalte gefördert und spürbare Impulse verliehen. In Deutschland setzte sich im letzten Quartal 2010 und im ersten Quartal 2011 die positive Entwicklung der wirtschaftlichen Lage fort. Doch zeigten sich in anderen europäischen Ländern wie Spanien, Portugal oder Griechenland bereits erste Anzeichen nationaler Eintrübungen bzw. die Verstärkung rezessionaler Tendenzen.

Mit Blick auf die hohe Staatsverschuldung, insbesondere in Süd-Ost-Europa und der damit einhergehenden Eurokrise, verlangsamte sich im 2. Quartal 2011 auch die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Trotz guter Fundamentaldaten der Unternehmen hatte die Schulden- und Eurokrise dramatische Auswirkungen auf die weltweiten Kapitalmärkte. Ein Übergreifen der negativen Entwicklung an den Kapitalmärkten und die damit verbundene Unsicherheit auf die Realwirtschaft konnte nicht ausgeschlossen werden.

Auch wenn sich der wirtschaftliche Aufschwung im 3. Quartal 2011 weiter fortgesetzt hat, trübten sich die Konjunkturaussichten für das Winterhalbjahr 2011/12 auch in Deutschland ein. Ein gegensätzliches Bild der Verbraucherstimmung zeigte das Ergebnis der GfK-Konsumklimastudie zum Ende des Jahres 2011. Die Konjunktur- und Einkommenserwartungen verbesserten sich, insbesondere aufgrund weiterhin positiver Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Trotz steigender Konjunkturrisiken und einer möglichen weiteren Verschärfung der Schuldenkrise sehen die Deutschen positiver in die Zukunft als noch zum Ende des 3. Quartals 2011.

Betrachtet man ausgewählte Kennzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Deutschlands, so zeigt sich im Zeitraum November 2010 bis Oktober 2011 insgesamt eine positive Tendenz. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland preisbereinigt um rund 2,5 % an. Dabei trug nicht nur – wie in den früheren Jahren – der Außenhandel wesentlich zum Wachstum bei, sondern auch die Binnennachfrage. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt nach 0,5 % im Jahr 2010 um weitere 1,2 % deutlich an. Besonders zur Erhöhung der Konsumausgaben hat die erfreuliche Entwicklung des Arbeits-

marktes beigetragen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat verbesserte sich die Arbeitslosenquote um 6,9 % und betrug zum Ende Oktober 2011 nunmehr 6,5 %.

Ausblick

Auch für das Jahr 2012 gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute, wenn auch von einem verminderten, aber von einem Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Bei einem unsicheren globalen Umfeld zeichnet sich ab, dass die Wachstumsimpulse weiterhin aus der Binnennachfrage kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen.

Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2012 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen.

Lage der Branche

Der Umsatzverlauf des Modehandels in Deutschland spiegelt deutlich die gesamtwirtschaftliche Stimmung wider. Herrschte im 4. Quartal 2010 sowie im ersten Halbjahr 2011 noch eine insgesamt positive Stimmung, so drehte diese vor dem Hintergrund der Schulden- und Eurokrise Ende des 2. Quartals 2011 in eine eher abwartende und skeptische Erwartungshaltung für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und der Europäischen Union.

In den ersten sechs Monaten 2011 konnte der Modefachhandel nach Aussagen des Bundesverbandes des Textileinzelhandels (BTE) ein Umsatzplus von rund 3 % erzielen. In der zweiten Jahreshälfte trübte sich die Situation deutlich ein, so dass nach elf Monaten in 2011 die Umsätze des Modehandels laut Angaben des Fachmagazins Textilwirtschaft rund 1 % unter den Vorjahresumsätzen lagen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die erfreulichen Umsätze in der zweiten Dezemberhälfte das Jahr 2011 im Vorjahresvergleich ausgeglichen abschließen lassen.

Nach einer Umfrage des GermanFashion Modeverbands beurteilten 70 % der Befragten die Umsatzentwicklung des 1. Halbjahres 2011 als gut, 26 % als befriedigend. 64 % der befragten Vertreter des Bereichs Damenoberbekleidung schätzten die Umsatzentwicklung als gut ein, 28 % als befriedigend. Hinsichtlich des Exportgeschäftes betrachteten insgesamt 54 % die Exportumsätze mit gut und 41 % mit befriedigend. Zusammengefasst zeigt die Umfrage deutlich die positive Grundtendenz des 1. Halbjahres 2011.

Gemäß einer Umfrage der GfK zum Konsumklima in Deutschland zeigt der Gesamtindex im Dezember 2011 seit fünf Monaten erstmalig wieder einen leichten Aufwärtstrend. Nach einem Indexwert von 5,4 % im November stieg der Index zum Konsumklima im Dezember auf 5,6 %.

Lage des Unternehmens

Wir – die TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH (kurz: TAIFUN) – haben im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 98,9 Mio. (Vorjahr: EUR 88,7 Mio.) erzielt und lagen somit 11,5 Prozent über dem Vorjahr.

Der Exportanteil belief sich auf 43,5 Prozent und lag über dem Vorjahresniveau von 42,6 Prozent.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug im Geschäftsjahr 2010/2011 EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.) Hintergrund des um 62,7 Prozent höheren Ergebnisses ist der um EUR 10,2 Mio. gestiegene Umsatz, der bei verbesserter Wareneinsatzquote zu einem deutlich höheren absoluten Rohertrag geführt hat. Gleichzeitig waren sowohl der Personalaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen rückläufig.

Die Produktion erfolgt, wie in den Vorjahren, ausschließlich im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Endkontrolle wird durch Qualitätstechniker der Muttergesellschaft – der Gerry Weber International AG – durchgeführt.

Allen bedeutenden Risiken, die auftreten können, begegnen wir durch Maßnahmen des Risikomanagementsystems der Gerry Weber International AG.

Das Forderungsausfallrisiko wird neben einem effizienten Debitorenmanagement durch die Kreditversicherung abgedeckt und spiegelt sich in der immer noch geringen Forderungsausfallquote wider. Trotz der starken Umsatzausdehnung sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr sogar um EUR 0,5 Mio. geringer. Die Vorräte waren frei von strukturellen Problemen und beliefen sich zum Jahresende auf EUR 8,0 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahr.

Als Modeunternehmen ist TAIFUN in jeder Saison dem Risiko ausgesetzt, dass die Kollektion nicht vom Markt angenommen wird. Diesem Risiko begegnen wir durch eine ständige Beobachtung des Modemarktes und durch eine breit gefächerte Kollektion. Im Übrigen sind wir auf vielen Modemessen vertreten, um Trends rechtzeitig zu erkennen.

Im Absatz wird auf eine ausgewogene Kundenstruktur geachtet, um Abhängigkeiten von Großkunden zu vermeiden. Über ein detailliertes Berichtswesen erfolgt eine kontinuierliche und zeitnahe Erfassung des Auftragsbestandes und der Umsätze.

Soweit Lieferungen in Fremdwährungen beglichen werden müssen, sichern wir diese Risiken im Vorfeld durch Kurssicherungsgeschäfte über unser Mutterunternehmen ab. Das gleiche gilt für Exportgeschäfte, die in Fremdwährungen fakturiert werden.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Das Unternehmen trägt nicht nur den potenziellen Risiken angemessen Rechnung, sondern nutzt auch konsequent die Chancen, die der Markt bietet. Strukturierte Prozesse zur Kollektionsentwicklung, in die die beteiligten Abteilungen vom Design bis zum Vertrieb eingebunden sind, stehen dabei genau so für ein sinnvolles Chancen-Management wie die permanente Beobachtung des Marktes und eine genaue Analyse der Datenbestände aus dem eigenen Retail-Geschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 70 Mitarbeiter (Vorjahr: 68 Mitarbeiter). Davon waren alle im Angestelltenbereich tätig. Die Personalkosten lagen mit EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) rd. 6,5 Prozent unter den Vorjahreszahlen.

Die Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren unbedeutend, da fast alle Investitionen von der Gerry Weber International AG getätigt werden. Des Weiteren sind wir in die finanzwirtschaftliche Organisation der Gerry Weber International AG eingebunden.

Für Shoperöffnungen bei Fremdkunden wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Verträge mit Belieferungsrechten in Höhe von rd. TEUR 419 abgeschlossen, die in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert wurden.

Der Jahresüberschuss belief sich auf EUR 16,5 Mio. und wird von der Gerry Weber International AG im Rahmen des seit 2002 bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernommen.

Auf Grundlage der bestehenden Auftragssituation und des Ausbaus der Retailaktivitäten der Gerry Weber-Gruppe wird für das Geschäftsjahr 2011/2012 von einem Umsatz in Höhe von EUR 106,1 Mio. ausgegangen. Das angestrebte Ergebnis vor Zinsen und Steuern soll sich wiederum im positiven zweistelligen Millionenbereich bewegen. Diese Prognose setzt voraus, dass das allgemeine Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte 2012 stabil bleibt.

Halle/Westfalen, am 6. Januar 2012


- Die Geschäftsführung -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 6. Januar 2012

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hagen
Wirtschaftsprüfer


Peters
Wirtschaftsprüfer

